

Protokoll Nr. 3

über die öffentliche Sitzung
des Gemeinderates

Verhandelt:

Bonndorf im Schwarzwald
am 18.03.2024

Anwesend waren:

1. Bürgermeister

Marlon Jost

2. Die Mitglieder des Gemeinderates

Manfred Amann, Ingo Bauer, Simon
Burger, Jürgen Faller, Tilmann Frank,
Mechthilde Frey-Albert, Gernot Geng
(19:35 Uhr), Harald Hien, Marika Keßler,
Adrian Morath, Heidi Saddedine, Patricia
Schwanke-Kech, Martin Sedlak, Monika
Spitz-Valkoun, Martha Weishaar, Matthias
Woll

3. Entschuldigt

Ralf Dietsche, Eckhard Fechtig, Bernhard
Hegar, Bruno Kalinasch jun., Werner
Intlekofer, Simon Scherble

4. zu TOP 1

Herr Stefan Rehm,
Waldgenossenschaft Südschwarzwald
Herr Joachim Gfrörer,
Waldgenossenschaft Südschwarzwald

5. zu TOP 5

Herr Daniel Wiest, Ingenieurbüro Wiest

6. von der Verwaltung:

Alexandra Isabo, Stadtbauamt
Michael Glück, Stadtbauamt

7. Protokollführer

Harald Heini

Beginn der Sitzung

19:30 Uhr

Die Mitglieder des Gemeinderates wurden mit Schreiben vom 07.03.2024 ordnungsgemäß eingeladen. Der Gemeinderat war beschlussfähig, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend waren.

1. Beratung und Beschlussfassung über den Beitritt zur Waldgenossenschaft Südschwarzwald (Herr Stefan Rehm, Waldgenossenschaft Südschwarzwald)

Bürgermeister Jost begrüßte Herrn Rehm und Herrn Gfrörer von der Waldgenossenschaft Südschwarzwald e. G.. Er führte aus, dass die Waldgenossenschaft Südschwarzwald seit dem 01.01.2018 die Holzvermarktung für Kommunal- und Privatwaldbesitzer gebündelt steuert. Der Sitz der Waldgenossenschaft ist in der Gemeinde Ühlingen-Birkendorf und der Geschäftsführer ist Herr Stefan Rehm.

Als Dienstleister ohne eigene Gewinnerzielungsabsicht vertritt die Waldgenossenschaft die Interessen seiner Mitglieder und sichert professionellen Holzverkauf zu marktgerechten Preisen zu. Von 32 Kommunen des Landkreises Waldshut sind 28 Kommunen Mitglied der Waldgenossenschaft. Auch der Landkreis in Person von Herrn Landrat Dr. Martin Kistler ist im Aufsichtsrat vertreten. Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Frau Bürgermeisterin Marion Frei. Die Geschäfte des Vorstandes nimmt Herr Bürgermeister Adrian Schmidle wahr.

Sämtliche Holzverkäufe aus Gemeinde- und Privatwald für die ca. 18.300 Waldbesitzer – auch mit kleinparzellierten Waldstücken - sichern eine marktgerechte Wettbewerbsfähigkeit. Die Bündelung der Holzmengen führt zu bestmöglichen Preisen und Unterstützung der Privatbesitzer.

Es werden Verträge über Lieferkontingente und Preise mit den Sägewerken geschlossen, die beiden Seiten Sicherheit bieten. Das ist gerade in Zeiten von Dürre-, Sturm- und Käferschäden ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Der Genossenschaftsanteil beträgt einmalig 2.000,- €. Die Zertifizierung nach PEFC ist mit Beitritt in die Waldgenossenschaft automatisch gegeben. PEFC ist ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Holz- und Papierprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Für die Dienstleistung der Waldgenossenschaft sind 2,- €/Festmeter vom Erlös abzuführen. Die Waldgenossenschaft legt Wert darauf, dass die Wertschöpfungskette im Landkreis Waldshut bleibt. Die Holzmengen, die über die Waldgenossenschaft abgewickelt werden, können vom Waldbesitzer selbst bestimmt werden. Eine Andienungspflicht besteht insofern nicht.

Im Anschluss daran stellten Herr Rehm und Herr Gfrörer die Waldgenossenschaft Südschwarzwald anhand einer PowerPoint Präsentation ausführlich vor. Sie wiesen auf die Vorteile einer Genossenschaft hin. So bestimmen die Mitglieder die Geschäftspolitik, die Genossenschaft ist Dienstleister für die Mitglieder und es erfolgt ein professioneller Holzverkauf aus einer starken Marktposition heraus. Weiterhin ist

auch eine Transparenz durch eine detaillierte Abrechnung, den bestehenden Aufsichtsrat und auch den Genossenschaftsverband gesichert. Die Mitglieder der Genossenschaft können auch jederzeit wieder austreten.

Herr Rehm wies weiterhin darauf hin, dass die Waldgenossenschaft die Holzvermarktung in Kommission für 28 Kommunen im Landkreis Waldshut sowie 12 Forstbetriebsgenossenschaften wahrnimmt. Es wird unter anderem die Organisation und die Abwicklung von Transport und Lagerung des Holzes vorgenommen und auch Nass- und Trockenlager werden seitens der Waldgenossenschaft unterhalten. Eine Mitarbeit in Verbänden und politischen Gremien findet ebenfalls statt. Der durchschnittliche Holzeinschlag lag in den Jahren 2018 bis 2023 bei ca. 370.000 Festmeter.

Die Waldgenossenschaft Südschwarzwald ist eine Solidargemeinschaft der Mitglieder und ein verlässlicher Partner für die Privatwaldeigentümer sowie den Kommunalwald.

Bürgermeister Jost führte aus, dass mit einem Beitritt zur Waldgenossenschaft Südschwarzwald – neben den Hohenzollern Forstdiensten (HZF), über die derzeit ausschließlich der Holzverkauf der Stadt Bonndorf erfolgt – ein weiterer Partner für die Holzvermarktung bzw. den Holzverkauf zur Verfügung steht. Eine Monopolstellung durch die Hohenzollern Forstdienste ist damit nicht mehr gegeben. Die Stadt Bonndorf ist komplett frei über wen sie den Holzverkauf abwickelt und auch in welcher Menge. Er schlug daher vor, der Waldgenossenschaft Südschwarzwald e. G. beizutreten und dann nach einem angemessenen Zeitraum zu prüfen, wie sich die Mitgliedschaft entwickelt hat.

Stadtrat Bauer führte hierzu aus, dass für die Hohenzollern Forstdienste auf jeden Fall noch für das Jahr 2024 die Planungssicherheit hinsichtlich des Holzverkaufes gegeben sein muss, da diese die von Bonndorf gelieferte Holzmenge schon fest einplant hat. Seiner Ansicht nach schließt dies nicht den Beitritt zur Waldgenossenschaft aus.

Herr Rehm wies darauf hin, dass die Hohenzollern Forstdienste im gesamten Landkreis Waldshut tätig sind. Diese regelt den Verkauf auch unter anderem im Fernabsatz. Zwischen der Waldgenossenschaft Südschwarzwald und der HZF besteht auch eine gute Partnerschaft. Weiterhin wies Herr Rehm darauf hin, dass bei der Waldgenossenschaft keine Andienungspflicht von Holz besteht. Eine Selbstwerbung erfolgt bei der Waldgenossenschaft derzeit nicht.

Stadtrat Frank schlug vor, auch der HZF die Möglichkeit zu geben, sich im Gemeinderat vorzustellen. Weiterhin fragte er an, wie lange im Voraus eine zur Vermarktung geplante Holzmenge im Regelfall angemeldet werden muss.

Herr Rehm erwidert hierauf, dass der jeweilige Förster im Sommer des Vorjahres die detaillierte Planung vornimmt. Grundlage für die Hiebplanung ist dabei das Forsteinrichtungswerk. Der jeweilige Förster kann somit frühzeitig festlegen, ob ein Holzverkauf über die HZF oder die Waldgenossenschaft erfolgen soll. Die Kommunen planen dies entsprechend und liefern dann auch die vorgesehene Holzmenge. Die Holzverkaufsgebühr liegt bei der Waldgenossenschaft bei 2,- €/Festmeter.

Bürgermeister Jost erteilte dann auch Herrn Bacher von der HZF, der sich im Zuhörerbereich befand, das Wort.

Herr Bacher führte aus, dass die HZF überwiegend in Bayern, Baden-Württemberg und Thüringen tätig ist und jährlich ca. 500.000 Festmeter Holz vermarktet. Die HZF ist nicht nur im Landkreis Waldshut tätig, sondern unter anderem auch in den Landkreisen Tuttlingen, Lörrach und Schwarzwald-Baar. Er äußerte den Wunsch, dass sich auch die HZF im Gemeinderat vorstellen dürfe.

Bürgermeister Jost erwiderte hierauf, dass dies möglich sei.

Im weiteren Verlaufe der Diskussion wurde seitens der Gemeinderäte vorgetragen, dass die Holzverkaufsgebühr bei der Waldgenossenschaft Südschwarzwald 2,- €/Festmeter und bei der HZF 1,- €/Festmeter betrage. Bei einem Jährlichen Holzeinschlag von 20.000 Festmeter macht dies alleine schon einen Betrag in Höhe von 20.000,- € aus, der bei einer Holzvermarktung über die HZF gegenüber der Waldgenossenschaft Südschwarzwald eingespart wird. Weiterhin bemängelten die Gemeinderäte, dass keine finanziellen Vergleiche bzw. Kalkulationen vorliegen, die als Grundlage für einen Beitritt zur Waldgenossenschaft bzw. als Vergleich zwischen Waldgenossenschaft und HZF herangezogen werden können. Außerdem habe sich der Gemeinderat mit der gesamten Thematik gar nicht ausführlich befassen können, da dies nie vorbesprochen wurde.

Abschließend führte Stadtrat Amann aus, dass seiner Ansicht nach der Waldgenossenschaft Südschwarzwald beigetreten werden könne, wenn sichergestellt ist, dass die HZF die bereits eingeplante Holzmenge für das Jahr 2024 noch vollumfänglich vermarkten kann.

Im Anschluss daran erfolgte die Abstimmung über den Beitritt zur Waldgenossenschaft Südschwarzwald. Für einen Beitritt sprachen sich 3 Mitglieder des Gemeinderates aus. 10 Mitglieder des Gemeinderates sprachen sich gegen einen Beitritt zur Waldgenossenschaft aus und 4 Mitglieder des Gemeinderates enthielten sich der Stimme. Somit wurde der Beitritt zur Waldgenossenschaft Südschwarzwald mehrheitlich abgelehnt.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe zur Lieferung und Ausstattung eines Löschgruppenfahrzeuges (LF 10) für die Freiwillige Feuerwehr Bonndorf

Herr Heini wies darauf hin, dass allen Gemeinderäten mit der Sitzungseinladung ein Vergabevorschlag übersandt wurde.

a) Fahrgestell

Herr Heini wies darauf hin, dass für das Fahrgestell zwei Angebote abgegeben wurden. Nach der rechnerischen und formalen Prüfung der Angebote kam ein Angebot in das Wertungsverfahren. Ein Angebot musste ausgeschlossen werden, da eine qualitative Bewertung nicht möglich war. Das wirtschaftlich annehmbarste Angebot gab die Firma Josef Lentner GmbH aus Hohenlinden mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 190.400,00 € ab.

...

Es wird vorgeschlagen, die Lieferung des Fahrgestells an die Firma Josef Lentner GmbH aus Hohenlinden zum Angebotsendpreis in Höhe von 190.400,00 € zu vergeben.

Diese stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

b) Aufbau / Pumpentechnik

Herr Heini führte aus, dass lediglich ein Angebot abgegeben wurde und zwar von der Firma Josef Lentner GmbH aus Hohenlinden mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 303.344,09 €. Neben den in der Angebotssumme enthaltenen Positionen, soll auch die in den Ausschreibungsunterlagen aufgeführte Alternativposition „Lichtmast, Setolite Altobaran Scheinwerfer“ zur Ausführung kommen. Dies verursacht Mehrkosten in Höhe von 1.523,20 €, sodass die zu vergebende Auftragssumme insgesamt bei 304.867,29 € liegt.

Es wird vorgeschlagen den Auftrag für den Aufbau und die Pumpentechnik an die Firma Josef Lentner GmbH aus Hohenlinden zum Endpreis in Höhe von 304.867,29 € zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

c) Feuerwehrtechnische Beladung

Herr Heini führte aus, dass zwei Angebote abgegeben wurden. Das annehmbarste Angebot gab die Firma Barth GmbH aus Fellbach mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 138.821,83 € ab.

Es wird vorgeschlagen den Auftrag für die Feuerwehrtechnische Beladung an die Firma Barth GmbH aus Fellbach zum Angebotsendpreis in Höhe von 138.821,83 € zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Herr Heini führte weiterhin aus, dass noch eine Forsttausrüstung im Auftragswert von 4.000,- € der Beladung beigelegt wird. Die Gesamtvergabesumme beläuft sich somit auf 638.089,12 €. Im Haushalt sind Mittel in Höhe von 600.000,00 € eingestellt, sodass sich eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 38.089,12 € ergibt. Die Auslieferung des Löschgruppenfahrzeuges erfolgt dann voraussichtlich im 4. Quartal 2026.

Der Gemeinderat nahm die weiteren Ausführungen zur Kenntnis und stimmte der mit der Beschaffung verbundenen überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 38.089,12 € ebenfalls einstimmig zu.

3. Verwaltungsgebäude Bildungszentrum Bonndorf

hier: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe nachfolgender Arbeiten

a) Maurer- und Stahlbetonarbeiten

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung insgesamt fünf Angebote abgegeben wurden. Hierbei konnten alle Angebote gewertet werden. Das annehmbarste Angebot gab die Firma Hirschbeck Hochbau GmbH aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 489.826,74 € ab. Es wird daher vorgeschlagen, die Maurer- und Stahlbetonarbeiten an die Firma Hirschbeck Hochbau GmbH in Bonndorf zum genannten Angebotsendpreis zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

b) Holzbauarbeiten

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt fünf Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich zwei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Holzhaus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 77.368,90 € ab. Es wird daher vorgeschlagen, die Holzbauarbeiten an die Firma Holzhaus Bonndorf zum genannten Angebotsendpreis zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

c) Dachdeckerarbeiten

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt sechs Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich fünf Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Staiger aus Löffingen mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 111.339,28 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, die Dachdeckerarbeiten an die Firma Staiger aus Löffingen zum genannten Angebotsendpreis zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

d) Fensterbau

Bürgermeister Jost sowie die Stadträte Geng und Morath erklärten sich für befangen und begaben sich in den Zuhörerbereich. Die Sitzungsleitung übernahm Bürgermeister-Stellvertreter Amann.

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt sechs Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich vier Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Holz und Harmonie aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 86.863,46 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, die Fensterbauarbeiten an die genannte Firma zu vergeben. . . .

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

e) Sonnenschutz

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt fünf Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich vier Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Norbert Fechtig aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 24.831,73 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, die Arbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

f) Trockenbauwände

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt sieben Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich fünf Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Jörg Indlekofer aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 43.839,60 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Trockenbauwände an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

g) Blitzschutz

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer freihändigen Vergabe zwei Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei lediglich die Firma Fautz und Partner aus Villingendorf ein Angebot mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 3.250,00 € abgegeben hat. Es wurde daher vorgeschlagen, die Blitzschutzarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

h) Elektroinstallation

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt vier Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei lediglich die Firma Wietschorke aus Bonndorf ein Angebot mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 133.702,33 € abgegeben hat. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Elektroinstallationsarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

i) Sanitär

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt vier Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich drei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Alexander Matt aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 33.460,30 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Sanitärarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

...

j) Heizungsbau

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt fünf Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich drei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Alexander Matt aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 56.097,79 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Heizungsarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

k) Estrich

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt vier Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich zwei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Ruffle aus Bad Säckingen mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 31.954,48 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Estricharbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

l) Innenputz

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt sieben Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich vier Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Jörg Indlekofer aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 28.521,05 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Innenputzarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

m) Malerarbeiten

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt vier Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich zwei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Booz aus Grafenhausen mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 35.393,59 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Malerarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

n) Mobile Trennwände

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt zwei Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei lediglich die Firma Dorma Hüppe aus Westerstede ein Angebot mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 26.085,95 € abgegeben hat. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Mobiltennwände an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

o) Fliesenarbeiten

Stadträtin Weishaar erklärte sich für befangen und begab sich in den Zuhörerbereich.

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt fünf Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich vier Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Podeswa aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 29.797,06 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Fliesenarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

p) Bodenbeläge

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt vier Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich drei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Jürgen Fechtig aus Ühlingen-Birkendorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 30.647,74 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Bodenbelagsarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

q) Fassade (Holz)

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt vier Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich zwei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Blatter Holzbau aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 118.129,52 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Holz-Fassade an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

r) Außenputz

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt sieben Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich fünf Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Jörg Indlekofer aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 20.373,40 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Außenputzarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

s) Metallbau

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt vier Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich zwei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Metallbau Wittmer aus Lenzkirch mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 60.951,80 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Mettbauarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

t) Türen

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt sechs Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich drei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Isele GmbH aus Stühlingen-Weizen mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 71.961,68 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Türen an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

u) Aufzug

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt fünf Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich drei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Otis aus Freiburg mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 41.438,18 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für den Aufzug an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

v) Abgehängte Decken

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt sieben Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich drei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Blatter Holzbau aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 94.997,70 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die abgehängten Decken an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

w) WC-Trennwände

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer freihändigen Vergabe die Firma Kemmlit aus Dusslingen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden. Diese gab auch ein Angebot mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 7.439,36 € ab. Herr Glück wies darauf hin, dass die genannte Firma auch bereits die WC-Trennwände für das Bürgerhaus Brunnadern, das Bürgerhaus Wellendingen und die Stadthalle geliefert hat. Es wird vorgeschlagen, den Auftrag für die WC-Trennwände an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

x) Verglasung Durchgänge

Bürgermeister Jost erklärte sich für befangen begab sich in den Zuhörerbereich und übergab die Sitzungsleitung an Bürgermeister-Stellvertreter Amann.

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt sechs Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich vier Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Holz und Harmonie aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 42.588,46 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Verglasung Durchgänge an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

y) PV-Anlage

Stadtrat Burger erklärte sich für befangen und begab sich in den Zuhörerbereich.

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt vier Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich zwei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Wietschorke aus Bonndorf mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 36.814,45 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die PV-Anlage an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

z) Gerüstbau

Herr Glück führte aus, dass im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung insgesamt fünf Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert wurden, wobei letztendlich zwei Firmen ein Angebot abgegeben haben. Das annehmbarste Angebot gab hierbei die Firma Wolf T+S aus Löffingen mit einem Angebotsendpreis in Höhe von 32.594,16 € ab. Es wurde daher vorgeschlagen, den Auftrag für die Gerüstbauarbeiten an die genannte Firma zu vergeben.

Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Abschließend wies Herr Glück darauf hin, dass sich die Gesamtvergabesumme der genannten Gewerbe auf 1.728.830,53 € beläuft. Hierbei sind die Kosten für den Aufzug jedoch noch nicht berücksichtigt.

4. Kindergarten Dillendorf

hier: Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Gartenhauses

Bürgermeister Jost führte aus, dass nach dem Beschluss des Gemeinderates zur Einrichtung einer Kindergartengruppe für Kinder ab 2 Jahren im ehemaligen Schulhaus in Dillendorf die erforderlichen Umbauarbeiten zügig und effizient umgesetzt wurden. Die Arbeiten umfassten das Entkernen und Neugestalten verschiedener Räume, wodurch der Kindergarten in bemerkenswert kurzer Zeit fertiggestellt und in Betrieb genommen werden konnte.

Der so entstandene Kindergarten bietet verlängerte Öffnungszeiten und ist darauf ausgelegt, bis zu 22 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren oder – in einer alternativen Varianten – 8 Kinder von 3 bis 6 Jahren und zusätzlich 7 Kinder von 2 bis 3 Jahren aufzunehmen. Diese flexible Betreuungskapazität erlaubt es, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

Um die Möglichkeiten für Aktivitäten im Freien weiter zu verbessern und eine geordnete Lagerung von Spielgeräten und Spielzeug für den Außenbereich zu ermöglichen, ist die Anschaffung eines neuen Gartenhauses geplant. Dieses Gartenhaus soll speziell für die Lagerung der Außenspielgeräte und –spielzeuge des Kindergartens dienen.

Die Anschaffungskosten für das Gartenhaus belaufen sich auf 2.500,- €.

Stadtrat Bauer schlug vor, diese Ausgabe im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe vorzunehmen.

Nach kurzer Diskussion stimmte der Gemeinderat der Anschaffung des Gartenhauses im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 2.500,- € einstimmig zu.

5. Baugesuche

a) Bauvoranfrage über den Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage auf Grundstück Flst. Nr. 1262, Hinterhofen in Bonndorf

Frau Isabo erläuterte anhand von Plänen ausführlich das Bauvorhaben. Sie wies darauf hin, dass für das notwendige Überfahrtsrecht eine Baulast erforderlich ist. Sie schlug vor, dass Einvernehmen unter der Voraussetzung zu erteilen, dass die Baulast vom betreffenden Grundstückseigentümer übernommen wird.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis und erklärte unter der genannten Voraussetzung einstimmig sein Einvernehmen.

b) Neubau eines Wohnhauses mit Garage auf Grundstück Flst. Nr. 367, Talstraße in Wellendingen

Frau Isabo erläuterte anhand von Plänen ausführlich das Bauvorhaben.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis und erklärte einstimmig sein Einvernehmen.

c) Bauantrag über eine Nutzungsänderung und Anbau einer Fluchttreppe mit Aufzug auf Grundstück Flst. Nr. 218/2, Schlossstraße in Bonndorf

Bei diesem Bauantrag handelt es sich um das Schloss Bonndorf. Als beauftragter Ingenieur erläuterte daher Herr Wiest anhand von Plänen das Bauvorhaben. Im Einzelnen ging er auf die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen in den einzelnen Stockwerken des Bonndorfer Schlosses ein und erläuterte diese ausführlich. Er wies darauf hin, dass der Bauantrag die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen und die Sanierungsarbeiten beinhaltet.

Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis und erklärte einstimmig sein Einvernehmen.

6. Bekanntgaben

a) Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19.02.2024

- Bürgermeister Jost gab bekannt, dass der Gemeinderat dem Ausschreibungsergebnis zur Vergabe der Jagdreviere sowie dem Jagdpachtvertrag zugestimmt hat.
- Bürgermeister Jost gab bekannt, dass der Gemeinderat einer Ratenzahlung von rückständiger Gewerbesteuer zugestimmt hat.

b) Sonstige

Bürgermeister Jost führte aus, dass die Brandursache im Bildungszentrum Bonndorf noch nicht endgültig geklärt ist. unabhängig davon sind die notwendigen Auftragsvergaben dringend erforderlich, da ein ordnungsgemäßer Schulbetrieb wieder ermöglicht werden muss. Bürgermeister Jost gab daher bekannt, dass er daher folgende Aufträge vergeben wird bzw. vergeben hat:

- Putzarbeiten Technikraum an die Firma Indlekofer zum Angebotsendpreis in Höhe von 5.004,64 €
- Brandschutz-/Fluchttüren in den Fluren und Klassenzimmern an die Firma Geng zum Angebotsendpreis in Höhe von 25.969,73 €
- Betonbohr-/Sägearbeiten für die Türdruchbrüche in den Klassenzimmern an die Firma Kromer zum Angebotsendpreis in Höhe von 15.167,22 €
- Die Trockenbauarbeiten für das Schließen der Glasöffnungen zu den Treppenhäusern an die Firma Indlekofer zum Angebotsendpreis in Höhe von 5.416,25 €
- Fenster/Türen für den Technikraum an die Firma Geng zum Angebotsendpreis in Höhe von 9.370,54 €
- Anmietung von Lagercontainern als Zwischenlager an die Firma Weha zum Angebotsendpreis in Höhe von 1.400,63 €/Monat.

Diese Vergaben nahm der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis.

Bürgermeister Jost wies des Weiteren darauf hin, dass weitere Angebotsanfragen für die abgehängten Decken, die Elektroarbeiten, die Ergänzung der Bodenbeläge, die Putzarbeiten der Computerräume, die Isolierung und Dämmung der Rohre sowie die Brandabschottung in Bearbeitung sind.

Hinsichtlich der abgehängten Decken wies Bürgermeister Jost darauf hin, dass es sich hierbei um über 1.000 m² Fläche handelt. Da sich die Kosten hierfür über 100.000,- € belaufen werden entsprechende Angebote eingeholt. Aufgrund der Dringlichkeit und um auch weiteren Schaden vom Bildungszentrum im Hinblick auf den Schulbetrieb abzuwenden schlug er vor, dass er nach Vorlage der Angebote den Auftrag unverzüglich vergibt.

Der Gemeinderat nahm die Ausführungen von Bürgermeister Jost zur Kenntnis und erklärte sich mit der geschilderten Vorgehensweise einverstanden.

7. Frageviertelstunde

- Stadtrat Frank fragte an, wie viele Personen sich bei der Bürger-App schon angemeldet haben.

Bürgermeister Jost erwiderte hierauf, dass dies den Gemeinderäten mitgeteilt wird.

- Stadtrat Frank bat darum, bei der Bekanntgabe der Veranstaltungen auf der Bürger-App auch darauf hinzuweisen wann und wo die Veranstaltungen genau stattfinden.

Bürgermeister Jost erwiderte hierauf, dass er dies an Herrn Schüle als Ansprechpartner für die Bürger-App im Rathaus weitergeben wird.

- Herr Karl-Heinz Steinmann bat darum, den Waldeigentümern die neuen Jagdpächter bekannt zu geben.

Herr Heini wies darauf hin, dass die Jagdpachtverträge derzeit dem Kreisjagdamt zur Prüfung vorliegen. Nach Rücksendung der Jagdpachtverträge können die Jagdpächter bekannt gegeben werden.

- Herr Karl-Heinz Steinmann wies darauf hin, dass seiner Ansicht nach die Diskussion zu Tagesordnungspunkt 1 nicht gut verlaufen sei. Seiner Meinung nach spielt nicht nur die Höhe der Holzverkaufsgebühr eine Rolle sondern es sind noch viel mehr Dinge zu beachten.

Bürgermeister Jost erwiderte hierauf, dass dies zutreffend sei.

- Frau Karen Thor fragte an, wie sich insbesondere die erforderliche Fluchttreppe und der Aufzug an der Außenseite des Schlosses auf den Schlossgarten auswirken.

Herr Wiest erwiderte hierauf, dass der Bau der Fluchttreppe an der Süd-Ost-Seite des Schlosses – im Bereich des dortigen Schotterweges – erfolgt und eine Beeinträchtigung des Schlossgartens somit nicht gegeben sein dürfte.

Ende der Sitzung 21:35 Uhr

Der Bürgermeister



Die Mitglieder
des Gemeinderates



Der Protokollführer

